



PRÜF MIT > AUSGABE 9 > Oktober 2021



UNSERE THEMEN

- 2 > Ist doch egal...?
- 3 > Historisch niedrige Zahlen in der dualen Berufsausbildung
- 4 > Acht neue Berufe
- 5 > Handwerk: Deutsch-Schweizer Abkommen erneuert
- 6 > Anmelden und dabei sein
- 7 > IG-BCE-Fachtagung zur Berufsbildung 2021



Ist doch egal...?

Liebe Kolleg*innen,

wie oft hören oder sagen wir das: „Ist doch egal“? Meist, ohne groß darüber nachzudenken. Doch seien wir ehrlich: Es ist nicht egal. Durch jede Entscheidung, die wir treffen, geht etwas an genau dieser Stelle so oder anders weiter.

Mit jedem Ja oder Nein, jedem Da oder Dort entscheiden wir, wie es weitergeht – im Kleinen wie im Großen. Manchmal betrifft die Folge unserer Entscheidung nur uns selber. Meistens aber hat sie auch Auswirkungen auf andere – und „Anderes“: Vom Zusammenleben, Zusammenhalten, Füreinander da sein bis hin zu globalen Veränderungen.

Werden dieses Jahr wieder 18 neue Azubis eingestellt oder nur 17? Jeder Ausbildungsplatz weniger bedeutet weniger Chancen. Für den Einzelnen – auf persönliche und berufliche Entwicklung –, aber auch

für das Unternehmen. Denn Fachkräfte wachsen nicht auf Bäumen. Ausbildung braucht eine bewusste Entscheidung. Da ist es einfach nicht egal.

Das gilt um so mehr in der noch immer angespannten Situation durch Corona. Etlichen Großen in der Industrie geht es zwar gut; doch wie viele Unternehmen haben zu kämpfen?

Suchen wir nach Lösungen. Entscheiden wir. Auch, wenn das mitunter Mut erfordert. Egal ist es nicht.

Ich wünsche uns allen viele gute Entscheidungen. <<

Petra Reinbold-Knape

Petra Reinbold-Knape,

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG BCE

Petra Reinbold-Knape





Historisch niedrige Zahlen in der dualen Berufsausbildung

Die Corona-Krise hinterlässt auch am Ausbildungsmarkt Spuren. Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zeigen einen Rückgang bei den neuen Verträgen um fast 10 Prozent. Erfasst wurden dabei lediglich neue Ausbildungsverträge im Bereich der dualen Ausbildung.

» RAPIDER RÜCKGANG, ERSCHWERTE BEDINGUNGEN

Im Jahr 2020 sank die Zahl der neuen Ausbildungsverträge in Deutschland erstmals seit Jahrzehnten unter die Zahl von 500.000. Auch die Branchen der IG BCE sind betroffen. Für die, die einen Ausbildungsplatz haben, erschweren Distanzunterricht, fehlende Praxis in der Produktion und Kurzarbeit das Lernen.

Extrem sanken die Zahlen im Gast- und Verkehrsgewerbe. Hier wirkten sich die Anti-Corona-Maßnahmen besonders stark aus. Im Handwerk war der Rückgang nicht ganz so gravierend. Einige Bereiche konnten sogar leicht zulegen – ebenso der Bereich Landwirtschaft.

» FÜNF BERUFE WEITERHIN VORNE

Erneute Spitzenreiter in der Zahl der Ausbildungsverträge waren Kaufleute im Einzelhandel bzw. für Büromanagement sowie Verkäufer*in, Kraftfahrzeugmechatroniker*in und Medizinische*r Fachangestellte*r. Zusammen machen diese Berufe gut ein Fünftel aller neuen Ausbildungsverträge aus.

» ANTEIL DER FRAUEN WEITER RÜCKLÄUFIG

296.700 Männer (-9 %) und 168.700 Frauen (-10 %) haben im Jahr 2020 ihre Berufsausbildung begonnen. Damit hält der seit über zehn Jahren andauernde Trend an, dass Frauen sich immer seltener für eine duale Ausbildung entscheiden.

» IG BCE FÜR MEHR AUSBILDUNGSPLÄTZE

Die IG BCE appelliert an die Arbeitgeber*innen und -verbände, ihre sozialpartnerschaftliche Verantwortung ernst zu nehmen. Dazu gehört, mehr Ausbildungsplätze anzubieten und zu besetzen. Zur sozialen Verantwortung der Wirtschaft gehört auch, die eigene Zukunft zu sichern. Nur gut ausgebildete junge Leute helfen gegen den Fachkräftemangel. <<

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang // thomas.bulang@igbce.de



WEITERLESEN

> IG BCE-Kampagne

für mehr Ausbildungsplätze

www.igbce.de/igbce/ig-bce-kaempft-fuer-mehr-ausbildungsplaetze-192594



WEITERLESEN

> Mehr Infos, detaillierte Ergebnisse

und Statistiken zur Berufsbildung.

Datenbank GENESIS-Online:

www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/08/PD21_379_212.html

www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=previous&levelindex=0&step=0&titel=Statistik+%28Tabellen%29&levelid=1631743639073&acceptscookies=false#abreadcrumb

www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Berufliche-Bildung/Publikationen/_publikationen-innen-berufliche-bildung.html;jsessionid=BEF0851298D4EAA9E4994354E44F55AD.live722#233670



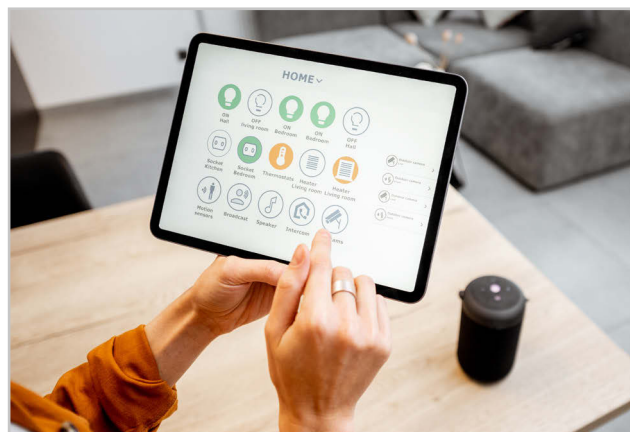
Acht neue Berufe

Smart Home und Smart Building sowie Energiemanagement und Gebäudesystemintegration ziehen verstärkt in unseren Alltag ein. Das verändert die Anforderungen im Elektrohandwerk. Der neue Ausbildungsberuf „Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration“ wird ein wichtiges Bindeglied und bereits bei der Planung und Projektierung intelligenter Gebäudetechnik einbezogen.

Erstmals im Elektrohandwerk wird die praktische Prüfung im Teil 2 der Abschlussprüfung einen betrieblichen Auftrag beinhalten: Die Prüflinge bearbeiten und dokumentieren einen Kundenauftrag aus ihrem Betrieb und begründen ihr Vorgehen im anschließenden Fachgespräch mit dem Prüfungsausschuss.

Modernisiert:

Für sieben weitere Berufe wurden die Ausbildungsordnungen verändert. Viele Veränderungen betreffen den Bereich der Elektronik.



Neue verbindliche Mindestanforderungen:

Zur Erinnerung: Für alle Ausbildungsberufe, die ab dem 1. August 2021 in Kraft treten, gelten vier modernisierte Standardberufsbildpositionen:

- 1) Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht,
- 2) Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit,
- 3) Umweltschutz und Nachhaltigkeit,
- 4) Digitalisierte Arbeitswelt.

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang // thomas.bulang@igbce.de

INFOS

› Umfangreiche Informationen und weiterführende Links zum neuen Berufsbild, auch speziell für Ausbilder*innen und Prüfer*innen
www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche.php/profile/apprenticeship/857plo7

› BIBB-Datenbank mit allen Veränderungen:
www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche.php/new_modernised_occupations_by_year

› BMBF und BIBB zu den neuen Standardberufsbildpositionen:
www.bibb.de/de/134898.php

› Broschüre „VIER SIND DIE ZUKUNFT“ – kostenloser Download:
www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/17281

› Nachhaltigkeitsinitiative Chemie
www.chemiehoch3.de/leitfaden-nachhaltigkeit/anlin/



Handwerk: Deutsch-Schweizer Abkommen erneuert

Zwischen Deutschland und der Schweiz gilt seit dem 1. September 2021 ein neues Abkommen über die gegenseitige Anerkennung handwerklicher Prüfungen. Beide Länder setzen auf die duale Ausbildung. Die Berufsbilder sind oft ähnlich. Das Abkommen erweitert die Anwendungsbereiche und vereinfacht die Anerkennung. Voraussetzung für die wechselseitige Anerkennung ist, dass die beruflichen Abschlüsse zu vergleichbaren beruflichen Tätigkeiten befähigen.

Den individuellen Vergleich ersetzt nun der Vergleich der Berufsbilder. Zusätzlich müssen die betreffenden Berufsabschlüsse der gleichen der drei Stufen zugeordnet sein:

- >> mit 2 Jahren Ausbildung,
- >> mit 3 oder 3,5 Jahren,
- >> Abschluss der beruflichen Fortbildung.

Ansprechpartner in Deutschland ist jeweils die Kammer, die auch für die Anerkennung nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) und

der Handwerksordnung (HwO) zuständig ist. Bereits erfolgte Gleichwertigkeitsprüfungen werden dort dokumentiert und erleichtern als informelle Arbeitsinstrumente weitere Entscheidungen. Diese Berufelisten haben lediglich empfehlenden Charakter, werden aber fortlaufend aktualisiert. So entwickelt sich ein flexibles System, das schnell auf künftige Änderungen in den Berufsausbildungen reagieren kann.

Soweit Berufe nicht nach dem vereinfachten Verfahren als gleichwertig angesehen werden, sieht das Abkommen eine Prüfung nach den regulär geltenden nationalen Verfahren vor.


Die EU-Berufsanerkenntnisrichtlinie für reglementierte Berufe berührt das Abkommen nicht. <<

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang // thomas.bulang@igbce.de

INFOS

 Zentrales Informationsportal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen in Deutschland
www.erkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/aktuelles-deutsch-schweizer-abkommen.php?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=Anerkennung_2021%2F03-linking

DAS ABKOMMEN GILT FÜR:



Bundesrechtlich geregelte Aus- und Fortbildungsabschlüsse nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung.



Abschlüsse der beruflichen Grundbildung sowie die eidgenössischen Prüfungen der höheren Berufsausbildung (Eidgenössische Fachausweise und Diplome) nach dem Berufsbildungsgesetz.



Anmelden und dabei sein

Zu unseren Seminaren sind auch alle jene herzlich willkommen, die noch unsicher sind, ob sie ein Prüfungsamt übernehmen möchten. "Prüfung" ist ein spannendes Feld – unsere kostenfreien Seminare sind eine gute Gelegenheit, hineinzuschnuppern und sich anregen zu lassen.

Rechtliche Grundlagen im Prüfungswesen

>> 13.10. – 15.10.2021 // in Bad Münde

Der Prüfungsausschuss muss festgelegte Aufgaben erfüllen. Welche sind dies und wie gelingt das am besten? Wir zeigen Beispiele für unterschiedliche Prüfungsformen, diskutieren und probieren.

Werkzeugkasten für die mündliche Prüfung

>> 02.11. – 04.11.2021 // in Bad Münde

Nach dem Online-Auftakt im April rücken wir nun die Praxis in den Vordergrund: Mündliche Prüfung, Kommunikation und Präsentation – und ihre Rolle in Bewertung und Dokumentation.

Prüfungsangst

>> 21.09. – 23.09.2022

Zu unserem Seminar "Prüfungsangst" gibt es ein kurzes Video: www.pruefungswesen-igbce.de/seminare/. Wer neugierig wird, merkt sich den nächsten Termin vom 21.09. – 23.09.2022 vor.

Demokratie leben!

>> 14.11. – 17.11.2021 // in Bad Münde

Zur Qualifizierung für Ausbilder*innen bieten das Qualifizierungsförderwerk Chemie (QFC) und der "Kumpelverein gelbe Hand" ein Seminar „Demokratisches Miteinander“ an. Zentrale Frage ist: Wie können wir im betrieblichen Alltag demokratische Werte (vor-)leben und fördern?

Das Seminar ist Teil des Bundesprogramms

„Demokratie leben!"; die Teilnahme ist kostenfrei. <<

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang // thomas.bulang@igbce.de
Cordula Leichtfeld // cordula.leichtfeld@igbce.de



WEITERLESEN

Weitere Informationen unter
www.pruefungswesen.igbce.de



ANMELDUNG UND INFOS

Cordula Leichtfeld
Telefon: 0511 / 7631 – 668
E-Mail: abt.arbeitsmarktpolitik@igbce.de



SEMINARE 2021/2022

Fortlaufend aktualisierte Übersicht
www.pruefungswesen.igbce.de



ANMELDUNG QFC-SEMINAR

Anmeldung an info@qfc.de oder
online unter: <https://qfchemie.limesurvey.net/542414?lang=de>

BILDUNGSURLAUB AUCH FÜR ONLINE-SEMINARE?

Die Bundesländer haben unterschiedliche Regelungen und ggf. Befristungen. Aktuelle Infos unter:
www.pruefungswesen-igbce.de/uebersicht-zum-bildungsurlaub-fuer-online-seminare-ohne-bayern-und-sachsen/



IG-BCE-Fachtagung zur Berufsbildung 2021

WIR GESTALTEN ZUKUNFT! MIT AUS- UND WEITERBILDUNG DIE BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT SICHERN

Programmpunkte sind u. a.:

» Die Ausbildungsreife – Risiken und Nebenwirkungen
einer fragwürdigen Prognose

Vortrag Prof. Dr. Marc Thielen, Leibniz-Universität Hannover

» Nachhaltigkeit in der Ausbildung – Das Anlin2-Projekt

Ein Beispiel der neuen Standardberufsbildungspositionen

Vortrag und Diskussion mit M. Schröder, D. Hartmann (Provadis)

» BIBB-Workshop zu neuen Anforderungen an Prüfungen

Einschätzungen von Volker Freudenberger und gemeinsame Diskussion
zu kompetenzorientierten Prüfungsformen

» Erfahrungsaustausch und Gespräche mit wechselnden Kleingruppen
und Themen.

Die Fachtagung richtet sich an Prüfer*innen, Ausbilder*innen; JAV- und
BR-Mitglieder, Buja- und BbpA-Mitglieder sowie interessierte
IG-BCE-Sekretär*innen. <<



DATUM:

5. und 6. November 2021
in Bad Münde

INFORMATIONEN:

IG BCE, Abt. ARQUA,
Cordula Leichtfeld
Telefon: 0511 7631-668

ANMELDUNG:

E-Mail: abt.arbeitsmarktpolitik@igbce.de
Fax: 0511 7631-769

Impressum

HERAUSGEBERIN

IG Bergbau, Chemie, Energie
Abteilung Arbeitsmarkt- und Qualifizierungspolitik
Königsworther Platz 6, 30167 Hannover

V.i.S.d.P: Petra Reinbold-Knape

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands

REDAKTION

Thomas Bulang, Carsten Pilch

GESTALTUNG

PMinteractive GmbH

FOTOS

RossHelen@istockphoto.com (Seite 4)

Ralf Hansen (Seite 7)

IG BCE (Titel)



RÜCKFRAGEN UND ANREGUNGEN

Cordula Leichtfeld

Telefon: 0511 / 7631 - 668

E-Mail: abt.arbeitsmarktpolitik@igbce.de